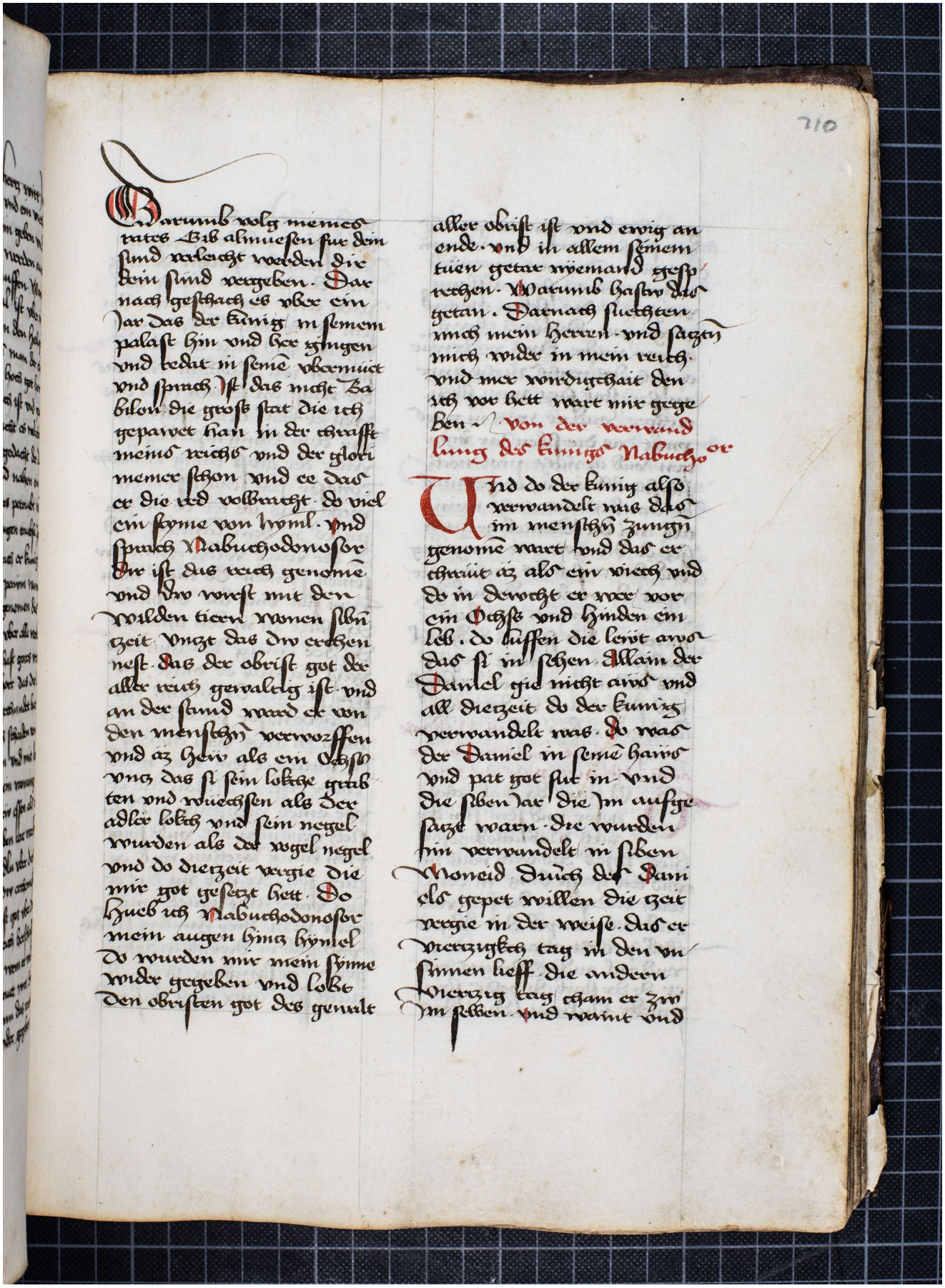
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Darumb volg meines
rates Lib alminesen fue dein
sind verlaugt werden die
dein sind vergeben. Dar
nach gestlach es vber ein
jar das der kunig in seinem
palast hin vnd her gingen
vnd redet in seine vbermüet
vnd sprach Ist das nicht Ba
bilon die grosse stat die ich
geparwet han in der chraffte
meins reichs vnd der glori
meiner schon vnd ee das
er die red volbracht. Do viel
ein stymme von hymel. vnd
sprach Nabuchodonosor
dir ist das reich genome
vnd du wonest mit den
wilden tieren vnnen sibn
zeit vncz das du erchennen
nest. das der obrist got der
aller reich gewaltig ist. vnd
an der stund ward er von
den menschn verworffen
vnd az hew als ein Ochss
vncz das sein lubte gruben
ten vnd wuchssen als der
adlär lubte vnd sein negel
wurden als der vogel negel
vnd do diezeit vergie die
mir got gesetzt hett. Do
huebich Nabuchodonosor
mein augen hinz hymel
Do wurden mir mein stym
wider gegeben vnd lobt
den obristen got des gewalt
aller obrist ist vnd ewig an
ende. vnd in allem seinem
tuen getar niemand gesp
rechen. Warumb hastw das
getan. Darnach fluchten
mich mein herren. vnd sagten
mich wider in mein reich.
vnd mer wirdigchait den
ich vor hett ward mir gege
ben.

Von der verwand
lung des kunigs Nabuchodo

Und do der kunig also
verwandelt was das
im menschn zungen
genome ward vnd das er
chraüt az als ein viech vnd
do in dewecht er ward vor
ein Ochss vnd hinden ein
leb. do lussen die leüt arwe
das si im sehen. Allain der
Daniel gie nicht arwe vnd
all diezeit do der kunig
verwandelt was. do was
der Daniel in seine hawss
vnd pat got fur in. vnd
die sieben jar die im aufge
satzt waren. die wurden
im verwandelt in sieben
woneid Durch des Dani
els gepet willen die zeit
vergie in der weise. das er
vierzigleh tag in den vn
sinnen liess. die andern
vierzig tag cham er zw
im selben. vnd wainet vnd